

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 11 (1835)
Heft: 1

Rubrik: Gemeinderechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So gegeben in unserer letzten Versammlung den 28. November 1834.

Obige Vorschläge wurden dann auch an der sehr zahlreichen Kirchhore den 7. Dec. 1834 durch die Gemeindsgenossen mit überaus großer Mehrheit und im ersten Mehre angenommen. In Außerrohden wird dieser Kirchhof der erste werden, der nicht neben der Kirche, sondern außer dem Dorfe angelegt ist.

Gemeinderrechnungen.

(Fortsetzung.)

Wir wagen es nicht, unsern Lesern seit den letzten Martini-Kirchhören weiter die Rechnungen aus dem Jahre 1833 vorzulegen; so unverkennbar es ist, daß diese geeigneter wären, um am Ende Vergleichen zwischen dem öffentlichen Haushalte der verschiedenen Gemeinden zu machen, interessante Summarien zu ziehen und statistische Aufschlüsse zu erhalten, so besorgen wir doch, der größte Theil unserer Leser würde mit Unzufriedenheit ältere Rechnungen aufnehmen, wo neuere vorhanden sind. Die folgenden Rechnungen aus Gemeinden, über deren öffentlichen Haushalt wir bisher noch nicht berichtet haben, sind daher solche, die den Martini-Kirchhören 1834 vorgelegt worden sind; auch die Angaben der Seelenzahl beziehen sich auf die im nämlichen Jahre gehaltene Hausbesuchung.

Trogen.

Einwohner 2388; Gemeindsgenossen im Lande 1851.

Wie es jetzt hier um die Öffentlichkeit der Gemeinderrechnungen stehe, geht aus der Verfassung hervor; eine Prüfungscommission wurde von der Kirchhore abgelehnt. Früher that man auch hier mit dem Rechnungswesen sehr geheim; nicht einmal die gesammte Vorsteherchaft gab sich mit Abnahme der Rechnungen ab, die an eine Commission gewiesen wurden;

den übrigen Rätthen stand der Blick in dieselben offen, wurde aber gewöhnlich nicht gesucht. Der selige Herr Statthalter Meyer arbeitete als Gemeindevorsteher mit großem Eifer für die Öffentlichkeit und fand die Zustimmung seiner Collegen. Den 2. Christmonat 1827 wurde der Kirchhore das erste Mal öffentliche Rechnung abgelegt, was seither bei jeder Martini-Kirchhore geschah. Einen bedeutenden Schritt weiter wagte der damalige Herr Gemeindegauptmann Meyer, als er die Rechnung von 1828 — 1829 in dem „Wochenblatt für Trogen“ abdrucken ließ, und es war die erste gedruckte Gemeindegrechnung in Außerroden.

Rechnung des Kirchengutes.

Einnahmen.

Zinse, nach Abzug der Träger- und der Einzieherlöhne und der Unkosten für Schuldentrieb 1044 fl. 5 fr.

Abendmahlssteuern :

Am Weihnachtsfeste 1833: 44 fl. 3 fr.
Am Osterfeste 1834: 40 „ 36 „
Am Pfingstfeste 1834: 44 „ 5 „

128 „ 44 „

Jahrzins von einem Kirchenorte 1 „ — „

Von der Waschhütte im Dorfe, nach Abzug der Ausgaben 9 „ 35 „

Gesammtbetrag der Einnahmen: 1183 fl. 24 fr.

Ausgaben.

Besoldung des Pfarrers 884 fl. — fr.

Demselben Synodalgeld 2 „ — „

Wartgeld der Vorsteher, zu 2 fl. 32 „ — „

Zulage für die beiden Hauptleute, zu 4 fl. 8 „ — „

Den Kelchhaltern, zu 48 fr. für Jeden über ein Fest 7 „ 12 „

Für Oblaten beim heil. Abendmahl 4 „ 58 „

Für Wein beim heil. Abendmahl, und für Transport 938 fl. 10 fr.

Transport	938 fl. 10 fr.
das Mittagessen der Kelchhalter und des Meßmers	41 „ 11 „
Dem Gemeindschreiber für Führung des Pro- tocolls, für Zinsrödel und den Auszug aus der Schlußrechnung	18 „ 18 „
Dem Landweibel für Heizung und Licht in der Rathstube	8 „ 6 „
Jahrgehalt des Meßmers und Lohn desselben für verschiedene Geschäfte	58 „ 51 „
Jahrgehalt des ersten Vorsängers	33 „ — „
Jahrgehalt des zweiten Vorsängers	11 „ — „
An Bartholome Jakob für Besorgung des Brunnens und Reinigung der Brunnen- stuben	5 „ 24 „
Wartgeld für den Kaminfeger	5 „ 30 „
Für Kaminschau	— „ 32 „
Baurechnung für Ausbesserung des Thurms und der Kirche	1355 „ 58 „
Baurechnung für Ausbesserungen im Pfarr- hause	96 „ 12 „
Zeche bei der Kirchen- und bei der Schluß- rechnung	14 „ 21 „
Gesammtbetrag der Ausgaben	<u>2586 fl. 33 fr.</u>
Das Kirchengut hat also mehr ausgegeben als eingenommen	1403 fl. 9 fr.

Rechnung des Armengutes.

Einnahmen.

Zinse, nach Abzug der Träger- und der Ein- zieherlöhne und der Unkosten für Schulden- trieb	1061 fl. 38 fr.
Weihnachtssteuer	592 „ 32 „
Bettagssteuer	258 „ 42 „
Transport	<u>1912 fl. 52 fr.</u>

Transport	1912 fl. 52 fr.
Rückzahlungen von erhaltenen Unterstützungen und militärischer Ausrüstung	95 : 10 :
Niederlassungsgebühren	13 : 30 :
Eingegangene Bußen	3 : — :
Geschenk von Herrn Obristl. Honnerlag	113 : 24 :
Geschenk von Herrn Dr. Schläpfer	18 : 49 :
Gesammtbetrag der Einnahmen	2156 fl. 45 fr.

Ausgaben.

An Wochengeldern	982 fl. 43 fr.
„ Ertragaben	296 : 24 :
„ Neujahrsgaben	373 : 53 :
Arztrechnungen	339 : 44 :
Dem gewesenen Armenpfleger waren noch zu bezahlen	32 : 48 :
Anderer Ausgaben für Arme	59 : 24 :
Vergütung wegen eines Zeddelprocesses	4 : 3 :

Gesammtbetrag der Ausgaben 2088 fl. 59 fr.

Das Armengut hat demnach mehr eingenommen, als ausgegeben: 67 fl. 46 fr. — Außerdem sind demselben an Vermächtnissen das Jahr hindurch zugeflossen: 351 fl. 36 fr. — Zur Deckung des früher entstandenen Deficits bezog es im Laufe des Jahres an Steuern von den Gemeindsgeossen: 1377 fl. 10 fr.

Anmerk. Die Weihnachtsteuer wird am Weihnachtmorgens unter den Kirchenthüren eingesammelt; sie wurde zur Abschaffung des Neujahrstbittels eingeführt. Noch vor dem Neujahrstage wird sie von der gesammten Vorsteherchaft, in Beisein des Ortspfarrers, an sämtliche arme Gemeindsgeossen, die sich dafür melden, größtentheils ausgetheilt; einzelne Gaben aus derselben steigen bis auf 7 — 8 fl. — Die Bettagssteuer, die am Betttag Vormittag ebenfalls unter den Kirchenthüren gesammelt wird, wurde ursprünglich ganz dem Pfarrer übergeben, damit er franke Arme daraus unterstütze, Bücher für Bedürftige anschaffe, an Hausbesuchungen Gaben austheile, wo sie nöthig wären u. s. w. Erst seit dem Jahre 1762 hatte der Pfarrer Rechnung über die Verwendung der Steuer abzulegen; auch wurde damals den Hauptleuten Befugniß gegeben, „bei extra Zufällen und „Anlässen, da man nicht warten kann, bis die Herren Vorgesetzten „beyammen, an den Pfarrer mündlich oder durch ein Zedulein zu be-

„richten, wie viel und was Ihnen zur Noth von der Steuer solle gegeben werden.“ — Bald nach dem Amtsantritte des sel. Herrn Pfr. Rnuß fieng man im Jahre 1790 an, einen größern oder kleinern Theil der Bettagssteuer, die seit 1762 (42 fl. 18 fr.) sich mehr als verdoppelt hatte (1790 90 fl.), für den Armensäckel zurückzubehalten. Von der höchsten bekannten Bettagssteuer (344 fl. 43 fr. im Jahre 1813) erhielt der Pfarrer 43 fl. 43 fr. Im Jahre 1824 erhielt Pfr. Frei den letzten Beitrag aus dieser Steuer, 21 fl. 36 fr., zur Verwendung für Bücher; durch Vermächtnisse war er in den Stand gesetzt worden, Kranke aus anderen Hülfquellen zu bedenken; Ausgaben für Bücher berechnet er mit den Vorstehern und hat im Namen der Gemeinde nur noch bei Anlaß der Hausbesuchungen Gaben an Arme abzureichen, die jedes Mal zusammen den Betrag von 4—6 Thalern erreichen. Von der oben genannten höchsten Steuer war die Bettagssteuer, im Jahre 1823, wieder auf 127 fl. 52 fr. herabgesunken, so daß sie seither sich nochmals verdoppelt hat.

Rechnung des Armenhauses.

Einnahmen.

Zinse, nach Abzug der Träger- und Einzieherlöhne und der Ausgaben für Schulentrieb	821 fl. 54 fr.
Rückzahlungen	5 = 54 =
Arbeitslöhne:	
Für Spuhlen, Weben und Nähen	668 fl. 4 fr.
Für Handlangerarbeiten	3 = 58 =
	672 = 2 =
Erlös für verkauftes Vieh	262 = 29 =
Gesammtbetrag der Einnahmen	1762 fl. 19 fr.

Ausgaben.

Für Brod, Mehl, Korn und Mahlen und Backen desselben	619 fl. 15 fr.
= Habergrüße (Mußmehl) und Haberkleie (Sonnmehl 4 fl. 40 fr.)	98 = 20 =
= Erdäpfel, außer denjenigen, welche auf dem Boden der Anstalt gepflanzt wurden	5 = 15 =
= Caffee	24 = 26 =
Transport	747 fl. 16 fr.

	Transport	747 fl. 16 fr.
Für Salz	17 s 18 s	
„ Mostobst	21 s 48 s	
„ Arzneien	84 s 56 s	
„ angekaufted Vieh	158 s 9 s	
„ angekaufted Heu	47 s 36 s	
„ Tuchwaren, Strümpfe und Mastücher	72 s 30 s	
„ Leder	22 s 54 s	
„ Seife	6 s 27 s	
Bauunkosten und Anschaffung einiger Geräth-		
schaften	50 s 51 s	
Für drei Särge und andere Beerdigungsun-		
kosten	8 s 24 s	
Verschiedene Anschaffungen	5 s 35 s	
Der Armenvater hat für laufende Bedürf-		
nisse laut Rechnung ausgegeben . . .	182 s 49 s	
Jahrgehälte des Armenvaters, seiner Frau		
und des Knechtes	233 s 24 s	
Gesammtbetrag der Ausgaben		1659 fl. 57 fr.

Für das Armenhaus mehr eingenommen, als ausgegeben:
102 fl. 22 fr. — Die Anstalt besaß zur Zeit der Rechnung
einen Borrath von 555 Viertel Korn, 70 Viertel Mais und
18 Viertel Gersten, zusammen am Werth von 903 fl. 50 fr.
— An Vermächtnissen bezog dieselbe das Jahr hindurch 165 fl.
— Zur Deckung des früheren Deficits wurden an Steuern von
Gemeindsgeuossen bezogen: 985 fl. 8 fr.

Anmerk. Zur Zeit der Hausbesuchung wurden in dieser Anstalt
31 Arme, darunter drei Unerwachsene, versorgt.

Rechnung des Waisenhauses in der Schurtanne.

Einnahmen.

Zinse, nach Abzug der Träger- und der Ein-	
zieherlöhne und der Ausgaben für Schul-	
dentrieb	768 fl. 10 fr.
Transport	768 fl. 10 fr.

Transport	768 fl. 10 fr.
Schul- und Lehrlohne, nebst den Kostgeldern der bezahlenden Zöglinge	1104 : 52 :
Arbeitslohne für Weben, Höhlen und Festo- niren, nebst dem Ertrage der versertigten Schuhe aus Tuchenden	342 : 6 :
Geschenk von Herrn Altlandammann Mes in Herisau	27 : — :
Erlös von verkauftem Vieh	153 : 31 :
Gesammtbetrag der Einnahmen	2395 fl. 39 fr.

Ausgaben.

Für Brod, Mehl, Korn und Mahlen und Backen desselben	692 fl. 31 fr.
: Habergrüße und Haberkleien	87 : 18 :
. Erdäpfel, außer denjenigen, welche auf dem Boden der Anstalt gepflanzt wurden	12 : 20 :
: Caffee	19 : 12 :
: Salz	16 : 46 :
: Mostobst	24 : 44 :
: Arzneien	22 : 6 :
: Tuchwaren, Strümpfe, Mastücher und Leder	211 : 54 :
: Seife	14 : 57 :
: angeschafftes Vieh, Grasgeld und Gut- geräthe	129 : 46 :
: angeschafftes Heu	76 : 9 :
Baukosten, nebst Ausbesserung des Blißab- leiters	60 : 1 :
Verschiedene Anschaffungen	31 : 10 :
Zurückbezahlung eines Zinses	6 : 24 :
Der Lehrer hat für laufende Ausgaben laut seiner Rechnung ausgegeben	422 : 38 :
Jahrgehälte des Lehrers und seiner Gattinn, nebst einem gelegentlichen Trinkgelde	225 : — :
Lohn der Magd, 65 Wochen, zu 30 fr.	32 : 30 :
	2085 fl. 62 fr.

Transport	2085 fl. 16 fr.
Dem Webelehrer Bruderer für 58 Wochen, zu	
2 fl.	116 „ — „
Gesammtbetrag der Ausgaben:	2201 fl. 26 fr.

Es hat demnach die Anstalt mehr eingenommen, als ausgegeben 194 fl. 13 fr.; zudem besitzt sie an Tuchwaren und Leder einen Vorrath von ungefähr 100 fl. am Werthe.

Anmerk. Zur Zeit der Hausbesuchung befanden sich in der Anstalt 35 Personen; davon waren 22 Waisen, welche auf Kosten der Gemeinde daselbst erzogen wurden, und 7 bezahlende Zöglinge von Trogen und aus andern Gemeinden.

(Beschluss folgt.)

554031

Jahresrechnung der trogener Waisenanstalt in der Schurtanne.

Wir haben oben diese Rechnung mitgetheilt, wie sie den 30. Win-
term. 1834 der Kirchhore vorgelegt worden ist, und wie sie für die-
sen Zweck auch vollkommen geeignet war. Da aber daselbst der
Ertrag des Gutes, das verbrauchte Holz aus den Waldungen
der Anstalt u. dgl. unter den Ausgaben nicht in Berechnung
zu bringen war, so kann aus jener Rechnung kein vollstän-
diger Begriff von den Kosten einer solchen Anstalt gewonnen
werden. Genaueres bringt die folgende Rechnung. Wir neh-
men sie auf, weil die Anstalt selber immer mehr Aufmerksam-
keit findet, und in und außer dem Lande von Stiftung ähnlicher
Anstalten gesprochen wird, so daß z. B. neulich ein Bericht
über dieselbe ins Emmenthal gesandt werden mußte, und eine
Abordnung aus dem züricher Amte Knonau sich einfand, um
sie in Augenschein zu nehmen.

Einnahmen.

Zinse der Capitalien	761 fl. 46 fr.
Kost- und Lehrgelder von den bezahlenden	
Zöglingen	941 „ 85 „
Schulgelder von Schülern aus der Gemeinde	162 „ 54 „
Ertrag der Arbeiten:	
Weberlöhne	221 fl. 56 fr.
Transport	1865 fl. 40 fr.